

Karikatur: Bruno Haberzettl, 2020

Sündenbock Wolf  
Karikatur von Bruno Haberzettl



Er frisst weder Kinder noch Großmütter - und Nutztiere wie Schafe machen nur 1% seiner Nahrung aus

## Schon wieder bedroht: Der Wolf



Wo in unserem Land Bär, Wolf, Luchs und Co. wohnen...  
Karikatur von Bruno Haberzettl



Das Märchen vom Rotkäppchen und dem bösen Wolf kennt jedes Kind. Dass Wölfe Menschenfresser und blutrünstige böse Wesen sind, ist aber eben ein reines Märchen - doch leider eines, das sich hartnäckig hält.

Jahrhundertlang wurde der Wolf verfolgt, dämonisiert und im 19. Jahrhundert in Mitteleuropa völlig ausgerottet. Anfang der Jahrtausendwende wurde die Rückkehr der Wölfe nach Deutschland als Sensation und Erfolg für den Natur- und Artenschutz gefeiert. In Österreich wurden ab 2009 die ersten Wölfe nachgewiesen. Doch längst wird in einigen Kreisen lautstark nach einem Abschuss von Wölfen gerufen: Jäger wollen die Rehe, die der Wolf fängt, lieber selber schießen, Nutztierhalter verteufeln den Wolf, statt ihre Herden effektiv zu schützen. Im August 2020 forderte die deutsche Landwirtschaftsministerin Klöckner einen leichteren Abschuss von Wölfen. Auch in Österreich wird nach dem Abschuss von Wölfen gerufen: Tourismus, Almwirtschaft und die Präsenz des Wolfes ließen sich nicht vereinbaren, sagen das Land Tirol und die Almbauern. »Ich bin der Meinung, dass der Wolf bei uns keinen Platz hat«, so Landeshauptmann Platter (ein Hobbyjäger) im August 2020.

Schon seit Jahren werden Wölfe illegal abgeschossen, ebenso wie streng geschützte Luchse, welche ermittelnde Polizisten dann mitunter in Tiefkühltruhen von Jägern und Präparatoren finden...

Der Abschuss von Wölfen ist streng verboten: Sie sind nicht nur in der EU besonders geschützt, sondern auch durch das Washingtoner Artenschutzabkommen und die Berner Konvention. Übrigens machen Nutztiere nur 1,1 % der Beute von Wölfen aus - dies zeigen Langzeituntersuchungen anhand von Kotproben. Dennoch muss der Wolf für fehlende Herdenschutzmaßnahmen, Fehler in Land- und Forstwirtschaft und eine natur- und tierfeindliche Politik büßen. Im Übrigen werden Schafe und Kälber bekanntlich nicht gehalten, weil sie so goldige Tiere sind, sondern weil sie von Menschen gegessen werden... ■

*Bruno Haberzettl, Jahrgang 1965, zählt zu den Größen der deutschsprachigen Karikatur-Szene. Seine Sonntags-Karikaturen in der »Krone bunt«, Österreichs auflagenstärkster Zeitung, sind seit 26 Jahren legendär. Neben seiner Tätigkeit als politischer Karikaturist gilt Bruno Haberzettl als großer Kritiker der Hobbyjagd. Was ihm wirklich am Herzen liegt, sind Ökologie, Umweltschutz und Tierschutz. In seinem riesigen Garten hat er gemeinsam mit seiner Frau Nora ein Refugium für Natur und Tiere geschaffen.*



# Lenny Kravitz: »Ich bin vegan«

Lenny Kravitz ist Coverboy der November-Ausgabe von MEN'S HEALTH - und man sieht ihm seine 56 Jahre nicht an. Im Interview erklärt der Rockstar und Schauspieler: »Ich bin vegan und esse vorwiegend Rohkost.« Und zwar hauptsächlich Früchte, Gemüse und grüne Blattgemüse, die er auf seiner Farm anbaut: Gurken, Okra, Avocados, Mangos, Wassermelonen, Passionsfrucht, Zimtäpfel, Granatäpfel, Lemonen, Kokosnüsse. Dazu Nüsse und Samen, Kräuter wie Rosmarin, Moringa, Fünffingergras, Cerasee. »Bush-Medizin«, wie seine Großeltern es nannten. Natürlich treibt er auch Sport - im Dschungel.

»Es ist ein großer Segen, hier auf den Bahamas zu leben. Ich baue mein eigenes Essen an.« Wenn Lenny morgens aufsteht, schaut er, was inzwischen gewachsen und gereift ist. »Wenn ich hier bin, esse ich so viel wie möglich roh, besonders im Sommer, wenn all diese schönen Früchte wachsen«, sagt er. »Aber es gibt auch Zeiten, in denen ich keinen Zucker esse - nicht einmal Fruchtzucker - und ich esse nur grün, wie kurz gedünsteten Spinat oder Grünkohlsalat. Ich passe sehr auf, was ich in meinen Körper hinein tue und ich Sorge für meinen Körper.« Aber er isst auch gerne mal einen veganen Beyond Burger, kohlenhydratreiche Nudeln, Brot und Pfannkuchen.

Lenny trainiert fünf oder sechs Tage in der Woche draußen in der Natur: Er macht Dschungel-Workout mit Gewichten und Situps auf dem Stamm eines Kokosnussbaumes. Er läuft, paddelt, fährt Fahrrad. »Es ist eine Kombination aus dem Essen und Training: Ich halte meine Muskeln und Gelenke in Form, damit ich das tun kann, was ich tue. Ich stehe auf der Bühne und spiele Musik und habe einen Körper, der sich frei fühlt. So kann ich mich ausdrücken.«

»It's the right thing for yourself  
and for the planet and animals«

Lenny war viele Jahre Vegetarier oder ein Fast-Vegetarier, der hin und wieder Fisch aß. Seit 2016 ernährt er sich vegan, vorwiegend von Rohkost. »Es ist das Richtige für dich selbst, für den Planeten und für die Tiere«, sagt er.



MEN'S HEALTH Titelbild vom November:

»I'm very careful about what I put into my body  
and how I take care of my body.«

Lenny Kravitz liebt Tiere, er lebt auf der Farm zusammen mit Leroy und Jojo, zwei karibischen Hunden, die er beide von der Straße adoptiert hat. Sie sind seine Begleiter. Und obwohl Hunde natürlich nicht sprechen, sagt der Musiker zu dem MEN'S HEALTH Reporter, der ihn in seiner Einsamkeit auf der Insel Eleuthera besucht: »Ich bin schon so lange hier, ich fange an, Worte hören«.

**Interview mit Lenny Kravitz als Video ansehen:**

[www.menshealth.com/entertainment/a34150751/lenny-kravitz-interview-cover-story/](http://www.menshealth.com/entertainment/a34150751/lenny-kravitz-interview-cover-story/)



# Joaquin Phoenix prangert an: Tierquälerei in der Eierindustrie

»Es gibt so viel Schmerz in der Welt, an dem wir nichts ändern können. Aber wenn wir selbst Tierleid verursachen, dann können wir daran etwas ändern.« Das erklärt Joaquin Phoenix, der 2020 den »Oscar« als bester Hauptdarsteller gewann. Er möchte uns ermutigen, Tierquälerei etwas entgegenzusetzen. Dass das ganz einfach ist, drückt der Hollywoodstar mit seiner neuen PETA-Kampagne so aus: »Verändere die Welt von deiner Küche aus. Lebe vegan.« In dem dazugehörigen Video spricht Joaquin Phoenix über schockierende Tierquälerei bei einem großen US-Eierbetrieb.

»In unserer Gesellschaft gilt es als inakzeptabel, Tiere zu misshandeln. Schon beim Gedanken daran wenden wir uns ab, weil wir das Leid unschuldiger Lebewesen nicht ertragen können«, so Joaquin Phoenix. »Doch aktuelle Filmaufnahmen aus einem Eierbetrieb in Ohio zeigen, wie die Massentierhaltung unsere Werte untergräbt und unser Vertrauen missbraucht.

**Hollywoodstar Joaquin Phoenix weist in einem Video auf die furchtbare Tierquälerei für die Eierproduktion hin: »Diese Tiere sind gefangen in einem Alptraum!« Er ruft uns alle auf, Verantwortung zu übernehmen und keine Eier mehr zu essen.**



Und mit Aufschriften wie 'Bodenhaltung' oder 'Freiland' wird dem Konsumenten vorgetäuscht, er würde ein tierfreundlicheres Produkt kaufen.«

Die Filmaufnahmen der verdeckten Ermittlung von PETA USA zeigen die standardmäßige Tierquälerei für die Eierproduktion: Die Legehennen vegetieren unter völlig beengten Bedingungen. Sie können nirgends stehen, sitzen oder liegen, außer auf dem Drahtboden ihrer Käfige. Vielen fehlen Federn, was häufig auf eine stressbedingte Selbstverstümmelung oder gegenseitiges Federnpicken zurückzuführen ist - kein Wunder, steht jedem Vogel doch nicht einmal 0,1 Quadratmeter zur Verfügung.

## Eier vom Speiseplan streichen = Leben retten

Jeder, der keine Eier mehr konsumiert, rettet pro Jahr fast 200 Hühnern das Leben!

Hühner sind saubere und kluge Tiere. Sie verfügen über eine eigene Sprache aus mehr als 30 verschiedenen Lauten, kennen Gesichter und den Platz in der Rangordnung von über 100 Artgenossen. Zwingt man Hühner - wie auch in der deutschen Eierindustrie - jedoch, in dreckigen Drahtkäfigen oder überfüllten Ställen zu leben, können sie keine ihrer natürlichen Verhaltensweisen ausleben. Man nimmt ihnen alles, was wichtig für sie ist.

## »Verändere die Welt von deiner Küche aus«

Joaquin Phoenix ist seit seiner Kindheit Veganer. Der Schauspieler nutzt seine Berühmtheit, um die Öffentlichkeit darüber zu informieren, wie Tiere in der landwirtschaftlichen Tierhaltung leiden und setzt sich für Tierrechte ein.

»Indem man die Augen vor der Wahrheit verschließt, weist man jede Verantwortung von sich. Aber ich hoffe, du wirst dich mir anschließen und Tierquälerei ablehnen - so sehr, dass du die vielen Vorteile des veganen Lebens kennen ernst!« ■

**Infos & Video mit Joaquin Phoenix ansehen:**  
[www.peta.de/joaquin-phoenix-eierbetrieb](http://www.peta.de/joaquin-phoenix-eierbetrieb)

FREIHEIT FÜR TIERE



CHANGE  
THE  
WORLD  
FROM  
YOUR  
KITCHEN.  
GO  
VEGAN.

JOAQUIN  
PHOENIX  
FOR

**PETA**  
stoppt tierquälerei!





# Der »Gladiator« Ralf Moeller: Muskeln aus Pflanzenkraft

**Frecher Blick, klare Botschaft: Hollywood-Star Ralf Moeller wirbt den Tieren und der Umwelt zuliebe für den veganen Lebensstil. Und er beweist einmal mehr, wie viel Power in »Pflanzenfressern« steckt.**

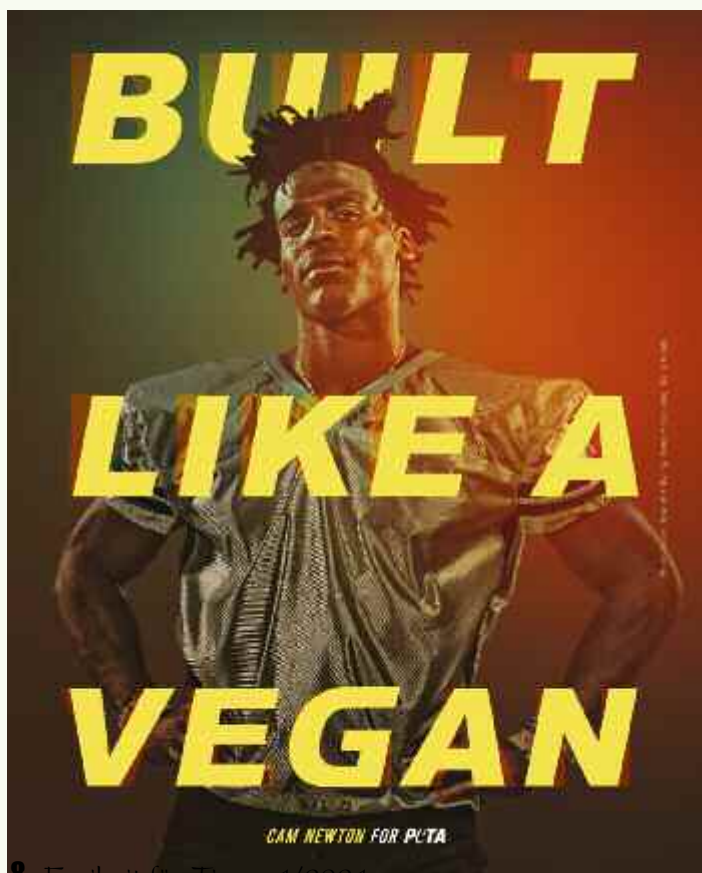
Der gebürtige Recklinghausener, bekannt für seine Rollen in Blockbustern wie »Gladiator«, steht derzeit für »Kung Fury 2« mit Arnold Schwarzenegger und Michael Fassbender vor der Kamera. Ein Leben ohne Fleisch und Milchprodukte war für den Ex-Bodybuilder und »Mr. Universum« nicht vorstellbar. Doch seit über zwei Jahren setzt Ralf Moeller auf Pflanzenkraft: »Mein ökologisches Verantwortungsbewusstsein und das Entsetzen über die schockierenden Bilder aus der industriellen Tierhaltung

haben mich zur fleischfreien Lebensweise gebracht«, so der Hollywoodstar. »Noch dazu tut es mir extrem gut, mich so zu ernähren: Ich habe viel mehr Energie, fühle mich rundum fit und gesund und entdecke ständig neue köstliche Gerichte!«

»Zuerst habe ich Fleisch und Milchprodukte weggelassen«, erklärt Ralf Moeller im Gespräch mit »Freiheit für Tiere«. »Es ist ja nicht leicht, von heute auf morgen alles umzuändern. Und dann noch die Werbung, dass Fleisch so wichtig ist wegen der Proteine und Milch für Kalzium... Das ist erstmal nicht so schnell aus dem Kopf raus zu kriegen. Was die Proteine angeht: Die Veganer bekommen viel mehr Proteine, als sie vorher gegessen haben!«

Auf die Frage, ob er mit pflanzlicher Ernährung und so ganz ohne Fleisch überhaupt Muskeln aufbauen kann, antwortet der Bodybuilder: »Ja, auf jeden Fall! Im Gegenteil: Ich brauche keine Zusatzstoffe zu nehmen, der Muskel bekommt alles, was er braucht. Ich habe nach wie vor meinen 47er/48er Oberarm, bin aber schlanker in den Hüften geworden.« Und er fügt hinzu: »Es ist so: Ich bin jetzt 60. Wer alt werden und dabei fit bleiben möchte, hat gar keine andere Wahl, als auf tierische Produkte zu verzichten. Mein Cholesterin und alle anderen Werte sind so super wie lange nicht mehr.« Neben der Ernährung ist natürlich auch Training angesagt. »Ich sag immer: Ihr müsst in euren Körper investieren, wie in eure Rente!« ■

*Auch US-Football-Star Cam Newton zeigt sich in Macho-Pose: mit dem Slogan »Built Like a Vegan« (»Muskulös wie ein Veganer«). »Ich habe eine bemerkenswerte Veränderung in der Art und Weise festgestellt, wie mein Körper auf das reagiert, was ich esse«, so der NFL-Nachfolger von Quarterback-Legende Tom Brady bei den New England Patriots. Die neue Art sich zu ernähren, teilte der 31 Jahre alte Footballstar in einem Video auf seinem YouTube-Kanal. Darin erklärt Cam Newton unter anderem, dass die stärksten und größten Tiere der Welt sich rein pflanzlich ernähren und wie großartig es sich anfühle, keine Tiere mehr zu essen.*



FREIHEIT FÜR TIERE



**„MEINEN MUSKELN  
IST ES EGAL, WOHER  
MEINE POWER KOMMT.  
MEINEM GEWISSEN  
NICHT.“**

# PFLANZEN FRESSER

Ralf Moeller für **PETA**  
»luppt tierqualität!«